

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuss

70. Sitzung (öffentlicher Teil)

von Dienstag, den 1. Juni, bis Freitag, den 4. Juni 2004,
in das Weser-Ems-Gebiet und in die Niederlande

Anwesende Abgeordnete

Claus Ehlers (CDU)

Vorsitzender

Hermann Benker (SPD)

Maren Kruse (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Claus Hopp (CDU)

Jürgen Feddersen (CDU)

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Fehlende Abgeordnete

Günther Hildebrand (FDP)

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Helmut Plüschau (SPD)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:

Seite

Informationsreise

4

Beginn: Dienstag, 1. Juni 2004, 8 Uhr

Der Ausschuss besichtigte zunächst den Milchviehbetrieb der Firma Schumacher in Dollart (siehe Anlage 1). Auf dem 79 ha großen Familienbetrieb werden circa 70 Kühe gehalten. Der Betrieb verfügt über ein elektronisches Managementsystem. Ein PC im Melkstand ist mit einem zweiten PC im Büro verbunden; dadurch können bereits beim Melken sämtliche Daten einzelner Kühe erfasst und anschließend weiter verarbeitet werden. Danach folgte ein Besuch des diesem Betrieb angeschlossenen Melkhuske (Anlage 2).

Die nächste Station war die Besichtigung des Biolandbetriebes Hof am Batzenweg der Firma Freese in Rhaudefehn/Leer, ein Demonstrationsprojekt des Landes Niedersachsen. Der Ausschuss nahm zur Kenntnis, dass auf diesem Hofe sämtliche Produkte, beginnend mit der Aussaat, selbst gezogen, gepflanzt, geerntet und vermarktet werden. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Vermarktung der Produkte unter anderem im hofeigenen Laden sowie einem Verkaufsladen in Leer.

Mittwoch, 2. Juni 2004

Der Ausschuss besichtigte den Biohof Garrelt Agena und informierte sich insbesondere über Aufzucht, Anbau, Düngung, Schädlingsbekämpfung und Vermarktung von Produkten, zum Beispiel in Hofläden oder Lieferabos (Anlage 3).

Einen Schwerpunkt der Informationsreise bildete die Information über das IKB-System (Internationale Kettenstrichüberwachung) in den Niederlanden. Zum Auftakt besichtigte der Ausschuss einen konventionellen Schweinezucht- und Mastbetrieb. Bei IKB (Anlage 4) - so erfuhr der Ausschuss von Frau Dipl.-Ing. Ute-Bärbel Rangnick vom Informationsbüro der niederländischen Fleischwirtschaft - handelt es sich um ein nationales Programm der Niederlande, an dem etwa 90 % der Produzenten für Schweinefleisch freiwillig teilnehmen. Kontrolliert wird die gesamte Erzeugerkette. Kontrolle, Zertifizierung und Sanktionierung werden durch unabhängige Institutionen vorgenommen. (Anlage 4)

Donnerstag, 3. Juni 2004

Sodann machte sich der Ausschuss bei Skal über die Zertifizierung biologischer Produkte in den Niederlanden kundig (Anlage 5). Bei Skal handelt es sich um eine unabhängige private gemeinnützige Stiftung, die mehr als 2300 ökologische Betriebe überwacht. Ihre Tätigkeit wird ausschließlich von den kontrollierten Betrieben finanziert. Die zertifizierten Produkte

können am „EKO“-Gütesiegel erkannt werden. Jährlich wird das Zertifikat erteilt, wenn die Vorschriften und die Regelungen eingehalten worden sind. Bei Verstößen wird innerhalb der gesamten biologischen Erzeugerkette ermittelt. Außerdem können bei Verstößen Sanktionen verhängt werden, die bis zur Aberkennung des Zertifikats führen können.

Im Folgenden besichtigte der Ausschuss in Kamerik den biologischen Milchviehbetrieb der Familie Van der Laan, De Beekhoeve (Anlage 6).

Freitag, 4. Juni 2004

Den Abschluss der Informationsreise bildete die Besichtigung eines Grünlandbetriebs in Noordoostpolder. Dieser Betrieb, in dem in Spitzenzeiten bis zu 85 Personen beschäftigt werden, hat sich in großem Maßstab auf den Anbau von Tomaten und Paprika spezialisiert.

Schluss: Freitag, 4. Juni 2004, 17:30 Uhr

gez. Claus Ehlers

Vorsitzender

gez. Petra Tschanter

Geschäfts- und Protokollführerin